

DOSB und dsj treten Bündnis „Zusammen für Demokratie“ bei

21.03.2024 | Erstellt von DOSB/dsj

Unter dem Motto „Zusammen für Demokratie. Im Bund. Vor Ort. Für Alle.“ wurde am 21. März 2024, ein breites gesellschaftliches Bündnis zur Stärkung der Demokratie aus rund 50 gesellschaftlichen Organisationen ins Leben gerufen. Mit dabei auch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Deutschen Sportjugend (dsj). Die rund fünfzig teilnehmenden Organisationen, darunter der Deutsche Gewerkschaftsbund, die beiden großen christlichen Kirchen, Sozial- und Wohlfahrtsverbände, Menschenrechts- und Umweltorganisationen sowie Kultur- und Sportverbände, werden sich durch konkrete Maßnahmen vor Ort für Demokratie und Menschenrechte einsetzen.

**ZUSAMMEN
FÜR DEMOKRATIE**
Im Bund. Vor Ort. Für Alle.

**ZUSAMMEN
FÜR DEMOKRATIE**
Im Bund. Vor Ort. Für Alle.

#EsGehtUnsAlleAn

(© Zusammen für Demokratie)

„Die Ereignisse insbesondere der vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig es ist für unsere demokratische Grundordnung einzustehen. Das haben wir bereits Anfang Februar in einer Stellungnahme sehr deutlich zum Ausdruck gebracht. Es ist daher nur konsequent, dass wir uns nun dem Bündnis „Zusammen für Demokratie“ anschließen. Der Sport in Deutschland steht für Respekt, Fairness und Vielfalt, er steht für Demokratie und Menschenrechte“, sagte DOSB-Präsident **Thomas Weikert**.

„Der Sport erreicht auch die Menschen, die die Politik im Moment leider nicht mehr erreicht. Deshalb ist es so wichtig, im und aus dem Sport klare Kante gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus zu zeigen. Es gilt, Sportvereine wehrhaft aufzustellen sowie ihnen den Rücken zu stärken, was die Verteidigung unserer demokratischen Werte angeht. Sportvereine und -verbände sind sich ihrer gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst. Darum haken wir uns, als Teil einer starken Brandmauer gegen die extreme Rechte, unter in diesem Bündnis.“, so **Benny Folkmann**, 2. Vorsitzender der Deutschen Sportjugend.

Ziel des Bündnisses für Demokratie ist es, das Engagement der Zivilgesellschaft zu unterstützen, zu verstetigen und durch konkrete Maßnahmenpakete zu unterstützen. So heißt es in dem veröffentlichten Maßnahmenplan: „Wir machen die Herausforderungen von Engagierten vor Ort zu unseren eigenen. Wir gehen mit ihnen ins Gespräch und orientieren uns an ihren Bedarfen. Wir unterstützen sie zielgenau, mit direkter und unbürokratischer Hilfe mittels eines Dreiklangs aus Paketen für Bildung, Kultur und Infrastruktur, die abgerufen werden können. Wir vernetzen uns mit ihnen und unterstützen bei der Vernetzung untereinander.“

Mit Blick auf die anstehenden Wahlen in Deutschland und Europa drohe, dass die AfD und andere extrem rechte Parteien weiter gestärkt würden. „Noch können wir diese Entwicklung stoppen. Wir haben die Wahl.“, so der Trägerkreis. „Sportvereine, Initiativen und lokale Akteur*innen, die sich für die Stärkung des demokratischen Zusammenlebens vor Ort einsetzen, brauchen Handlungssicherheit. Sie müssen vor Angriffen auf ihre Arbeit für eine bunte und offene Gesellschaft geschützt werden und benötigen unbürokratisch zugängliche Unterstützungsangebote. Besonders junge Menschen müssen vor Ort dazu befähigt werden, unter gefestigten und sicheren Rahmenbedingungen, für demokratische Werte einzustehen. Darum begrüße ich es sehr, dass das Bündnis von der Bundesebene aus gezielte Maßnahmen vor Ort unterstützen wird.“, so **Matthias Keussen**, Vorstand des Athletic Sonnenberg e.V. und Gewinner des Vereinspreises „Sport mit Haltung“ der dsj.

Alle weiteren Informationen gibt es auf der Bündniswebsite: www.zusammen-fuer-demokratie.de